

Enger Spenge



Testament und Erbschaft

Spenge (WB). Das Quartiersprojekt „Gemeinsam für ein gutes Leben im Alter“ und das St. Martins-Stift laden für Donnerstag, 22. Oktober, von 18.30 bis 20.30 Uhr zu einem Vortragsabend in das Ev. Gemeindehaus, Lange Straße in Spenge, ein. Die Themen des Erbens und Vererbens mit allen dazugehörigen Maßnahmen werden gerne vor sich hergeschoben. Wie wichtig es jedoch ist, sich frühzeitig damit auseinanderzusetzen, erläutert Dr. Otto Wienke, Rechtsanwalt und Notar aus Spenge, in seinem Vortrag und geht auf folgende Aspekte ein: Worauf kommt es bei einem wirksamen Testament an? Zur Umsetzung des Hygienekonzeptes ist eine vorherige Anmeldung bis Mittwoch, 21. Oktober, erforderlich: 05225/97930.

Sammeln für Paradiesapfelsaft

Spenge (WB). Noch bis zum 24. Oktober findet die Spenger Paradiesapfel-Sammel-Aktion statt. Die Obstspenden werden jeden Samstag in der Zeit von 9 bis 13 Uhr am Gemeindehaus an der Langen Straße entgegengenommen. Alternative Abgabestelle ist die Fruchtsaftkellerei Barteldress, Lotkampsweg 12 in 33790 Halle, jeweils Montag und Dienstag in der Zeit von 7 bis 18 Uhr. „Dort wird dann ein entsprechender Gutschein für die Kirchengemeinde Spenge ausgestellt“, informieren die Organisatoren der Spenger Aktion.

Kleidersammlung für Bethel

Spenge (WB). Die nächste Kleidersammlung für Bethel findet wieder vom 14. bis 21. Oktober in der Evangelischen Kirchengemeinde Spenge statt. Abgabestellen sind jeweils in der Zeit von 9 bis 18 Uhr das Gemeindehaus Spenge, Lange Straße 70 bis 72, das Gemeindehaus Lenzinghausen, Kirchweg 7, sowie in Hücker-Aschen die Garage zwischen dem ehemaligen Kindergarten und dem Gemeindehaus hinter der Kirche, Im Kirchdorf 11, im Gemeindehaus Mantershagen: Kreuzfeld 15. Handzettel und Beutel liegen zum Mitnehmen aus.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und kommt am Morgen an der Meller Straße entlang. Auf einigen Feldern wachsen blau blühende Pflanzen, die im Nebel ein idyllisches Bild hergeben. Wenn ihn nicht alles täuscht, müsste das die Bienenweide sein. Sieht hübsch aus und ist gleichzeitig eine Nahrungsquelle für Bienen. Toll, findet das EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonentenservice
Telefon 05221/5908-31
Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Lokalredaktion Enger
Mathildenstraße 16, 32130 Enger
Christina Bode 05224/9861-13
Ruth Matthes 05224/9861-14
Fax 05224/9861-16
enger@westfalen-blatt.de

www.herforder-kreisblatt.de



André Vorndamme (links) und Jan Brandenburg spielen seit 2003 beim Golfclub Ravensberger Land. Während Vorndamme bereits 2016 an einer Weltmeisterschaft im Gehörlosengolf teilgenommen hat, wäre es für Jan Brandenburg die erste Weltmeisterschaft gewesen. Foto: Christina Bode

WM-Traum geplatzt

Gehörlosengolfer aus Enger waren nominiert – Meisterschaft wegen Corona abgesagt

Von Christina Bode

Enger (WB). Eigentlich hätten Jan Brandenburg und André Vorndamme im August auf einem Golfplatz in Birmingham gestanden und um den Weltmeister-Titel gekämpft. Eigentlich, denn Corona machte ihnen nicht nur für die Meisterschaft in diesem Jahr einen Strich durch die Rechnung – auch die Weltmeisterschaft für 2022 wurde bereits abgesagt.

Jan Brandenburg (44) und André Vorndamme (39) waren für die Weltmeisterschaft im Gehörlosengolf nominiert. „Wir hatten uns lange vorbereitet, bei der Deutschen Meisterschaft die entsprechenden Ergebnisse erreicht und wurden für

die WM nominiert“, erzählt Jan Brandenburg. Anfang des Jahres hatten sich die beiden Sportler, die als Mitglieder des Golfclubs Ravensberger Land für den Gehörlosensportverein (GSV) Bielefeld antreten, für die Weltmeisterschaft angemeldet. Mitte März kam dann die Nachricht, dass diese um zwei Jahre verschoben wird. „Vorletzte Woche haben wir für 2022 die Absage erhalten“, sagt André Vorndamme.

Der 39-Jährige hat bereits dreimal an olympischen Spielen für Gehörlose teilgenommen und war 2016 bei der Weltmeisterschaft in Dänemark dabei. Er hatte sich bereits auf eine Wiederholung gefreut. Für Jan Brandenburg wäre es

die erste Weltmeisterschaft gewesen. Wann und ob sie dieses besondere Turnier nachholen können, steht jetzt in den Sternen.

„Mit der Mannschaft sind wir schon sieben Mal Deutscher Meister geworden.“

Jan Brandenburg

Seit 2003 spielen Brandenburg und Vorndamme als Mitglieder des Gehörlosensportvereins (GSV) beim Golfclub Ravensberger Land in Enger. „Damals haben wir vom GSV Bielefeld mit neun Mitgliedern eine

Golfabteilung gegründet. Dank der Bereitschaft der damaligen Betreiber der Golfanlage und dem Vorstand des Golfclubs Ravensberger Land wurden wir in die Gemeinschaft des Golfclubs aufgenommen. Aktuell sind wir 13 aktive Golfer“, erzählt Jan Brandenburg.

Gehörlosengolf, erklärt André Vorndamme, unterscheidet sich nicht wesentlich vom regulären Golf. „Aufgenommen wird man ab einem Hörverlust von mindestens 55 Dezibel auf beiden Ohren. Beim Turnier dürfen keine Hilfsmittel wie Hörgeräte verwendet werden“, sagt er. So käme es beim Abschlag nicht auf das Gehör, sondern auf das Sehen und das Gefühl an. Außerdem arbeite man mehr virtu-

ell, weil zum Beispiel Warnrufe nicht gehört werden. Das Zusammenspiel mit Hörenden klappte auf dem Platz aber problemlos. „Im direkten Vergleich sind Hörende auch nicht unbedingt im Vorteil“, sagt Vorndamme.

Seit der Gründung hätten die Sportler viele Erfolge erzielt. „Unter anderem wurden wir sieben Mal Mannschaftsmeister bei der Deutschen Meisterschaft der Gehörlosen“, erzählt Jan Brandenburg. Diesen Titel gilt es nun bei der nächsten Deutschen Meisterschaft zu verteidigen, die Ende Juni 2021 im hessischen Bad Orb stattfinden soll. Sie hoffen, dass sie zumindest bei dieser Meisterschaft antreten können.

Kinder lernen Brandschutz

Hettich spendet 500 Euro an den Förderverein der Feuerwehr

Spenge (WB/dd). 500 Euro hat die Firma Hettich dem Förderverein des Löschzugs Spenge-Mitte zukommen lassen. Jedes Jahr unterstützt die Firma Mitarbeiter, die sich ehrenamtlich engagieren,

mit einer Spende.

„Uns ist es wichtig, statt mit einer großen Spende für einen einzigen Zweck mit vielen kleinen Beträgen viele verschiedene Vereine zu unterstützen“, sagt Diet-

mar Bansmann, Geschäftsführer der Hettich Maschinentechnik.

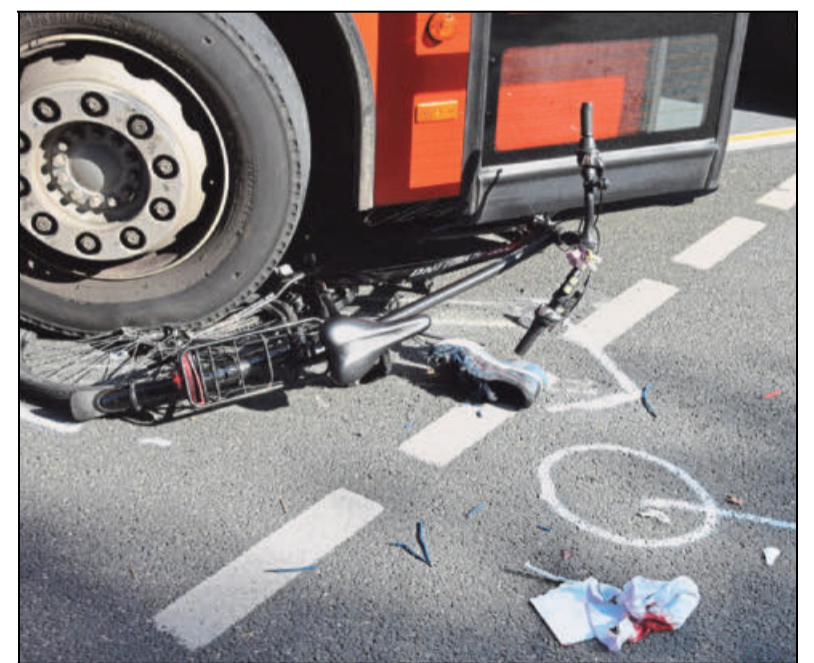
Reinhard Rolletschke, Hettich-Mitarbeiter und Mitglied des Löschzugs Spenge-Mitte hatte die Bezeichnung bei seinem Arbeitgeber beantragt. „Der Förderverein kümmert sich unter anderem um den kameradschaftlichen Aspekt innerhalb der Einheit. Die Feuerwehr bildet den kompletten Querschnitt der Gesellschaft ab. Es ist wichtig, dass alle vertretenen Altersgruppen sich angesprochen und mitgenommen fühlen“, begründet Reinhard Rolletschke seine Bewerbung.

Eine gute Gemeinschaft und die Förderung des Nachwuchses, das bestätigt Löschzugführer Sebastian Ringels, sind essenziell, soll der Dienst an der Gesellschaft nachhaltig auf festem Fundament stehen.

„Daher werden wir das Geld in die Brandschutzfrüherziehung an den Grundschulen und in kameradschaftliche Aspekte innerhalb der Löschabteilung investieren“, so Ringels.



Dietmar Bansmann, Geschäftsführer Hettich Maschinentechnik (vorne rechts), übergibt die Spende an die Förderverein-Vorstandsmitglieder Reiner Tiemann (von links) und Edmund Haase. Darüber freuen sich auch Löschzugführer Sebastian Ringels und Mitarbeiter Reinhard Rolletschke. Foto: Dembert



Busfahrer übersieht Radler

Ein 23-jähriger Radfahrer musste am Dienstagmittag mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Ein 46-jähriger Busfahrer hatte den Engeraner auf dem Zweirad nicht gesehen, als er mit seinem Bus von der Spenger Straße auf den Busbahnhof abbiegen wollte. Er übersah den von hinten kommenden Radfahrer, der im Einmündungsbereich geradeaus weiterfahren wollte. Der Bus stieß mit dem Radfahrer zusammen, wodurch der 23-Jährige von seinem Rad geschleudert wurde. Durch das Überrollen vom Bus wurde das Fahrrad komplett beschädigt. Für die Dauer der Unfallaufnahme musste die Spenger Straße in Richtung Bahnhofstraße gesperrt werden. Foto: Polizei